

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ (phrygisch)

Heinrich Schütz (1585—1672): „Deutsches Magnificat“, für zwei Chöre (achtstimmig)

Meine Seele erhebt den Herren; und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind; denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhöht die Niedrigen. Die Hungerigen füllet er mit Gütern und läffet die Reichen leer, er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf; wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Walter Hüttel, Leipzig, z. B. bei der Wehrmacht.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Motette in der Sophienkirche am Sonntag, dem 14. Februar 1943, vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:

David Köler (gest. 1565): Psalm 3, „Ach Herre, wie sind meiner Feinde so viel“, für vierstimmigen Chor. I. Teil.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 20. Februar 1943, 18 Uhr,
in der reformierten Kirche.

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.